

Leseprobe aus dem Buch
"Stress durch Strom und Strahlung"
von Wolfgang Maes

zum Thema

"Elektrosensibilität - Schicksal mit Hintergrund?"

Leid durch Elektrosmog. Ursache oder Auslöser.

Elektrosmog, Schadstoffe, Pilze meiden.

"Stress durch Strom und Strahlung" (6. Auflage 2013, 1111 Seiten, ISBN 978-3-923531-26-4)
als Buch oder eBook beim Verlag Institut für Baubiologie+Nachhaltigkeit IBN in Rosenheim:
www.baubiologie-shop.de/produkt/stress-durch-strom-und-strahlung - Telefon 08031/353920

Ergänzungen und Aktualisierungen zum Buch: www.maes.de

Leid durch Elektrosmog - Schicksal mit Hintergrund?

Meine Antwort nach gut drei Jahrzehnten Erfahrung: Elektrosensibilität kommt oft nicht per Zufall, sie hat meist eine lange Vorgeschichte und kann verschiedene Gründe haben, hier ein paar wesentliche.

- Zu häufigen, zu langen, zu starken... elektromagnetischen Stress in der Vergangenheit, speziell in der besonders empfindlichen Schlaf- und Erholungsphase nachts
- Zu viel Belastung durch Schwermetalle und Metallverbindungen z.B. in Zähnen (Amalgam, Quecksilber), Ernährung, Wasser oder Umwelt
- Zu viele Pestizide, andere Schadstoffe oder Schimmel- und Hefepilze zu Hause, am Arbeitsplatz, in Nahrung, Wasser oder Umwelt
- Chronische, persistierende bakterielle, virale oder parasitäre Infektionen wie z.B. Borreliose, "Lyme disease", Chlamydiose, EBV, HPV, CMV... oder Autoimmunerkrankungen, speziell neurologische
- Mängel, Überforderung oder Fehlfunktion des Immunsystems (auch oft Folge chronischer Infektionen oder dauernder Schadstoff- bzw. Pilzbelastungen), medizinisch darstellbar unter anderem im Immunprofil, bei TH1/TH2, CD4/CD8, Zytokinen und anderen Parametern

Besonders gefährlich: eine Mixtur dieser und weiterer Faktoren. Kommen sie ungünstig zusammen, weiß keiner mehr, was Ursache ist und

was Auslöser, was Henne und was Ei, warum das Immunsystem derart überreagiert, welcher Tropfen das Fass hat überlaufen lassen.

So können der Rückschluss und die "Therapie" nur sein:

- Die persönliche elektromagnetische Belastung aufzudecken, die Felder im Alltag (Schlaf-, Wohn- und Arbeitsbereiche) zu messen und konsequent zu reduzieren, so weit es irgendwie möglich ist
- Erkennung und konsequente Reduzierung aller Metalle, Pestizide und anderer Gifte im Körper, der nächsten Umgebung - speziell zu Hause, in Nahrung und Wasser
- Erkennung und konsequente Reduzierung der Infektionserreger (Bakterien, Viren, Parasiten, Schimmel, Hefen...), umfassende Diagnostik und gründliche Therapie chronischer Infektionen
- Diagnose, Therapie und konsequente Unterstützung des Immunsystems auf allen Ebenen
- Entgiftung und Entsäuerung des Körpers auf allen Ebenen
- Nahrung und Wasser konsequent nur in allerbesten, biologischer, natürlicher Qualität ohne Schad- und industrielle Zusatzstoffe

Auf diese Weise konnten bereits eine Menge Leute geheilt oder deren Zustand massiv verbessert werden, nicht nur bei Elektrosensibilität.

Überraschend für uns, dass etwa **80 Prozent der elektrosensiblen** Menschen, die wir kennen, unter chronisch-persistierenden **Infektionen** leiden. Dieser Prozentsatz mag auch für MCS (Multiple Chemical Sensitivity, vielfache Chemikalienunverträglichkeit) oder CFS (Chronic Fatigue Syndrome, chronisches Erschöpfungssyndrom) zutreffen. Das ist für die Sensiblen ein Grund mehr herauszufinden, ob eine solche Infektion vorliegt und wie sie behandelt werden kann. Und das ist für die Infizierten Grund genug, sehr bewusst und vorsichtig mit allen elektromagnetischen Feldern umzugehen und das Telefonieren per Funk einzustellen. Nur diese eine Tatsache, dass ein Gespräch mit dem Handy bzw. Schnurlostelefon die Blut-Hirn-Schranke öffnet oder zumindest durchlässiger macht und das Gehirn nun für Erreger und Gifte (auch Bakterien- und Pilzgifte) erreichbar wird, reicht für die Warnung zur diesbezüglichen Abstinenz (mehr hierzu siehe Seiten 104, 230 bis 231, ab 557).

Auch Umweltmediziner weisen mehr und mehr darauf hin, dass eine Elektrosensibilität Hand in Hand mit Chemikalien- und Schwermetallbelastungen, speziell Amalgamfüllungen, geht oder hiervon ausgelöst werden kann. Nach Beseitigung von Amalgam oder anderen Zahnmetallen, Wurzelfüllungen und Zahnherden reduzierte sich die Empfind-

lichkeit gegen Elektrosmog oder ging ganz weg, ebenso nach Sanierung von Pestiziden und Pilzen. Elektrosmog plus Chemie plus Infekte plus ein überfordertes Immunsystem plus... sind eine unheilige Allianz.

Dr. Klinghardt: Elektrosmog, Schadstoffe und Pilze meiden

Dr. Dietrich Klinghardt, gebürtiger Freiburger, praktizierender Arzt mit Privatklinik in Seattle/Washington, seit 25 Jahren ein führender Infektiologe in den USA, Leiter des Institutes für Neurobiologie, spricht bei Auftritten und in Veröffentlichungen immer wieder die Baubiologie und den Elektrosmog an (siehe auch Seite 230). Hier ein paar Auszüge aus seinen zahlreichen Vorträgen und seiner Fachzeitschrift 'Hier&Jetzt' (siehe auch mein Bericht in Wohnung+Gesundheit, Heft 131/2009).

"Es ist bei **Krankheit**, besonders bei chronischen **Infektions-** und **Autoimmunerkrankungen** wie Borreliose, Herpes, Lupus, Sarkoidose, MS, ALS..., sehr wichtig, Elektrosmog, Schadstoffe und Pilze zu meiden."

"Es gibt einen synergistischen Zusammenhang zwischen elektromagnetischen Feldern, chronischen Entzündungen wie z.B. Borreliose und Schwermetallbelastungen, das gilt besonders für schwere Erkrankungen wie MS, ALS oder Alzheimer. Es ist als Erste-Hilfe-Maßnahme das wichtigste, zuerst die **Elektrosmogeeinwirkungen** zu **reduzieren**, dann erst die Infektion zu behandeln oder die Amalgamfüllungen zu beseitigen. Der erste Schritt ist, die Menschen aus dem Feld zu entfernen."

"Keime in unserem Körper erzeugen ständig **Toxine**, um sich vor unserem Immunsystem zu schützen. Das Wachstum der Keime und die Virulenz ihrer Toxine erhöhen sich dramatisch unter dem Einfluss elektromagnetischer Felder, besonders vom Handyfunk und von schnurlosen Telefonen. Die stärkste krankmachende Wirkung haben die Felder in der Nacht durch die zusätzliche Störung der Melatoninproduktion."

"**Melatonin** ist für unsere Wach-Schlaf-Steuerung zuständig, bremst den Alterungsprozess, schützt wesentlich vor Krebs, fördert die Energie und Herzaktivität, steigert die Immunaktivität, ist ein potentes Antioxidans, schützt das Gehirn vor Schäden durch Schwermetalle. Melatonin ist die wichtigste Entgiftungssubstanz für Hirn und Nerven. Es ist der wesentlichste Gegenspieler zu Umweltgiften, Schwermetallen und Toxinen von Bakterien, Viren und Pilzen. Und der Handyfunk und die anderen elektromagnetischen Felder zu Hause verhindern, dass wir das Melatonin ausreichend bilden. Diese fatale Kombination ist der Hauptgrund für das massive Ansteigen der neurologischen Erkrankungen."

"**Nachtbelastungen** sind beim Elektrosmog besonders entscheidend. Nachts ist der Parasympathikus dominant und der Sympathikus abgeschaltet. In diesem Zustand sind wir solchen Einflüssen gegenüber gesteigert empfindlich. Wenn wir uns schützen wollen, dann ist es nicht

kompromisslos notwendig, das 24 Stunden zu tun, sondern hauptsächlich während der Schlaf- und Regenerationszeit, das ist ein wesentlicher Punkt. Nachts sind solche Felder einfach schädlicher."

"Keime haben viele Mechanismen, und ein wichtiger ist, die **Hormonproduktion** zu unterdrücken. Bakterien wie Borrelien, die in uns leben und überleben wollen, müssen uns lahm legen ohne uns zu töten. Denn die wollen schließlich mit uns alt werden. Umweltgifte wie Quecksilber und Infektionen drosseln die Produktion des Hormons Testosteron und unsere Immunreaktionen, das bewirken auch elektromagnetische Felder, z.B. durch den Handyfunk oder von Leitungen und Geräten."

"Wenn wir Pilze unter einem Faradayschen Käfig wachsen lassen, kann man ermitteln, wie viele Toxine von ihnen ausgeschieden werden und wie stark diese Gifte sind. Nimmt man die Abschirmglocke weg und setzt die Pilzkulturen dem häufig anzutreffenden Handyfunk aus, steigert sich ihre Aktivität, und es werden **600-mal mehr Toxine** ausgeschieden, und die sind noch aggressiver als jene ohne Elektrosmog. Die Keime reagieren auf den Stress mit Toxinen. Keime kommunizieren mit uns durch die Erkrankung: Seit Ihr diesen blöden Handymast habt, geht's uns nicht gut, und wir lassen Dich das wissen."

"Ein zentraler Teil einer **Entgiftung** ist die Reduzierung elektromagnetischer Felder, besonders im Schlafbereich. Elektrosmog macht Erreger wie Borrelien noch aggressiver, virulenter. Durch den Strahlungseinfluss produzieren wir nicht mehr genug Melatonin, und Melatonin ist die wichtigste Substanz im Gehirn für die Entgiftung von Biotoxinen, nicht Glutathion, nicht Alpha-Lipon-Säure, an erster Stelle Melatonin. Außerdem schädigt Handystrahlung die Gehirne zusätzlich, macht die Blut-Hirn-Schranke durchlässiger für Gifte. Die Strahlung von Mobilfunksendern löst enorme Stresskaskaden in der Zelle aus."

"Ein Hauptthema der zivilisierten Menschheit ist der **gestörte Schlaf**. Hauptursache ist der zunehmende Elektrosmog, die Handysender, die Haushaltselektrizität. Wenn Menschen nicht mehr tief schlafen können, entgiften sie nicht mehr, kann sich das Immunsystem nicht mehr erholen und stärken. Jede gute Therapie sollte mit dem Schlaf anfangen. Ein wichtiger Schritt ist die baubiologische Kontrolle des Schlafplatzes."

"Was das Haus angeht, muss jeder meiner Patienten **seine Wohnung frei machen von Elektrosmog**, so gut es geht. Das einzige elektrische Instrument im Schlafzimmer ist die Taschenlampe, nicht mehr, alles andere muss entfernt, abgeschaltet oder vom Netz getrennt werden, das gilt auch für die ans Schlafzimmer angrenzenden Räume. Von außen einwirkende Strahlen müssen abgeschirmt werden. Das sind erste Minimal Schritte, die dazu beitragen, dass ich mir am Patienten nicht die Zähne ausbeiße, das ist für mich eine Grundbedingung, um bei mir Patient zu werden. Wenn er das nicht einhält, wird er rausgeworfen,

weil ich sonst mit den ganzen Folgeproblemen arbeiten muss und ständig versuche Lösungen zu finden, für die es keine Lösungen gibt."

"Es gibt heute kaum noch einen, wo nicht mindestens 80 Prozent der medizinischen Probleme durch Elektrosmogbelastungen mitverursacht sind. Das Maß ist wirklich übervoll, es ist schon **fünf nach zwölf**."

"Das Institut für Baubiologie ist Klasse. Das sind Helden für mich, wie die das hier in Deutschland aufgebaut haben." Schöne Grüße ans IBN.

Im Buch finden Sie auf über 20 Seiten noch viel mehr zum Thema Elektrosensibilität bzw. Funksensibilität.